

# Eifeler - NSU - Freunde

## Herbstabschlussfahrt an die Mosel mit Ulli und Birgit



Ulli und Birgit Becker hatten zur diesjährigen Herbstabschlussfahrt nach Brockscheid (da wo die berühmten Eifeler Glocken herkommen) geladen. Viele 2 und 4-rädrigen NSU'ler waren der Einladung gefolgt und vor dem Start gab es erstmal ein reichhaltiges Frühstück in der Becker'schen Doppelgarage. Viele waren von der Größe etwas erstaunt, von außen sah die Garage aus wie ein großes Einfamilienhaus, aber so sind sie nun mal die Eifeler, hier hat Ulli auf jeden Fall genug Platz um an seinen NSU-Schätzchen zu schrauben.

Gegen 10:30 ging es dann in zwei geführten Gruppen, die eine mit Quickly's, Föxen und natürlich wie immer mit Otto's Isetta und die andere mit den Prinzen und Thurner RS, auf an die Mosel. Für die Zweiräder standen ca. 130km, für die Autos ungefähr 170km auf dem Programm. Ulli hatte nicht zu viel versprochen, es warteten einige kurvenreiche und steile Serpentinesträßchen auf unsere Oldies. Ich glaube einige Quicklyfahrer hatten ein paar Flüche auf den Lippen, so viel Berge an einem Tag hatten die Mopeds wohl lange nicht mehr unter die Räder bekommen. Doch wurden alle für die Strampelei durch die herrlichen Aussichten über die Moseltäler entschädigt. Auf einem der vielen Anstiege machte dann irgendwann die Kupplung in Jörgs 12C schlapp, doch schnell wurde die Familie in Leo's TT verladen und so konnte es weitergehen.



Unser Quickly-Fahrer Hans hatte seine ganz eigene Tour, er hatte sich bereits an der zweiten Kreuzung verfahren, aber als ortskundiger Eifeler ist so was kein Problem und so trafen wir unseren Kollegen beim Mittagessen in Brauneberg wieder. Nach einer ausgiebigen Mittagspause mit Ausblick auf den Steilhang der Weinlage „Brauneberger Juffer“ ging es auf engen und kurvigen Straßen auf die Meisterprüfung des heutigen Tages zu, zumindest für die Quickly-Treiber unter uns. Es ging hoch auf 385 Meter, vorbei am Neumagener Hartsteinwerk zur Absprungrampe des Trierer Drachenfliegerclubs. Von hier aus stürzen sich die Drachenflieger über einen Höhenunterschied von 267 Metern ins Tal, von uns traute sich aber niemand an diesem Tag dieses Abenteuer zu.



Jupp und Albert bei einer Trockenübung

Auf dem Anstieg zur Rampe verzeichneten wir dann den zweiten Schaden des Tages, ein abgebrochenes Pedal an Bernds Quickly. Der Schaden konnte auf die Schnelle nicht behoben werden und so ging es dank vieler flinker Helfer zu Onkel Jupp auf das Besenfahrzeug.



wie viele Leute braucht man um ein Quickly zu verladen?

Gegen Abend erreichten wir dann wieder Brockscheid und ein toller NSU-Tag bei herrlichem Wetter ging langsam zu Ende. Bleibt mir nur ein herzliches Dankeschön an Ulli und Birgit für die Ausrichtung und die gute Verköstigung zu sagen. Hoffentlich sehen wir uns alle im Frühjahr zur Saisoneroöffnungsfahrt wieder.

Markus Krämer